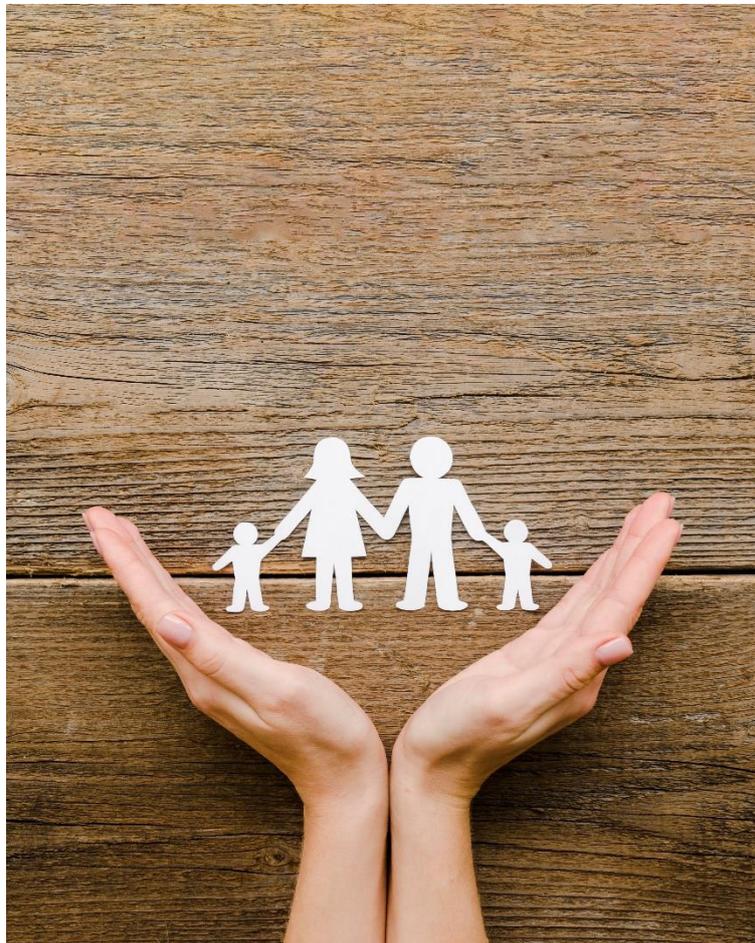


# Netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption

für die Arbeit mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren



## Impressum

### **Herausgeber:**

#### **Landratsamt Pfaffenhofen**

Hauptplatz 22  
85276 Pfaffenhofen  
Tel. 08441 27-0  
[www.landkreis-pfaffenhofen.de](http://www.landkreis-pfaffenhofen.de)

### **Redaktion:**

#### **Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi)**

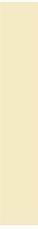
Ingolstädter Straße 7  
85276 Pfaffenhofen  
Tel. 08441 27-387, -389, -2521  
Mail: [koki@landratsamt-paf.de](mailto:koki@landratsamt-paf.de)

9. Auflage 2025

Druck: Landratsamt Pfaffenhofen (Nachdruck oder Vervielfältigung bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Landratsamtes)

## Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage und Hintergrund.....	5
1.1)	Leitbild der KoKi Pfaffenhofen.....	5
1.2)	Gesetzliche Grundlagen und Datenschutz .....	5
1.3)	Bevölkerungszahl im Landkreis Pfaffenhofen .....	6
2.	Organisation .....	8
2.1)	KoKi Pfaffenhofen in der Abteilung Familie, Jugend, Bildung Landratsamt Pfaffenhofen.....	8
2.2)	Personelle und Räumliche Ausstattung.....	9
2.3)	Schnittstellenmanagement im Landratsamt.....	10
2.3.1)	Schnittstelle KoKi – Allgemeiner Sozialdienst (ASD).....	10
2.3.2)	Schnittstelle KoKi – sonstige Fachbereiche.....	11
3.	Aufgaben der KoKi Pfaffenhofen .....	11
3.1)	Statistische Darstellung.....	11
3.2)	Grundlagen der Fallarbeit.....	13
3.3)	Netzwerkarbeit .....	14
3.3.1)	Netzwerkpartner.....	15
3.3.2)	Grundlagen der Netzwerkarbeit .....	16
3.4)	Öffentlichkeits- und Pressearbeit.....	17
3.5)	Übergreifende Tätigkeiten der KoKi Pfaffenhofen .....	18
4.	Angebote für (werdende) Eltern & Familien von der KoKi Pfaffenhofen.....	19
4.1)	Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) in den Frühen Hilfen.....	19
4.1.1)	Familienhebammen .....	20
4.1.2)	Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP) .....	21
4.2)	Haushalts-Organisations-Training (HOT) und Haushaltscoaching in den Frühen Hilfen .....	21
4.3)	Schreibbaby-Aufkleber.....	22
4.4)	Sprechstunde Ilmtalklinik und Kreissaalbesichtigung.....	23
4.5)	Hilfsangebot – welcome .....	24
4.6)	Offener Babytreff.....	25
5.	Kinderschutz.....	26
5.1)	Risiko und Schutzfaktoren im Säuglings- und Kleinkindalter .....	26
5.2)	Formen von Kindeswohlgefährdung .....	26
5.3)	Abgrenzung KoKi und Kindeswohlgefährdung.....	26



5.4) ISEF-Beratung 0-3 Jahren.....	27
6. Qualitätssicherung.....	27
7. Ausblick – neue Bedarfe für junge Familien im Landkreis Pfaffenhofen.....	28
8. Quellenverzeichnis .....	28

# 1. Ausgangslage und Hintergrund

## 1.1) Leitbild der KoKi Pfaffenhofen

Die Geburt eines Kindes verändert das familiäre Zusammenleben immens, bringt viele Herausforderungen und Veränderungen mit sich. Neben Glücksgefühlen, können sich aber auch Ängste, Sorgen, Unsicherheiten und Überforderung zeigen sowie Belastungen deutlich machen. Dabei handelt es sich bei Säuglingen um eine besonders vulnerable Personengruppe, die es sowohl körperlich als auch seelisch zu schützen gilt. In dieser neuen herausfordernden Situation setzt die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) an. Mit diesem niedrigschwelligen Angebot möchte man Schwangere und (werdende) Eltern und Familien mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren erreichen und unterstützen.

Wir, die KoKi Pfaffenhofen hat sich im Rahmen des präventiven Kinderschutzes, zum Ziel gesetzt Schwangere und Familien mit ihren Kindern (0-3 Jahren) offen, ungezwungen, niedrigschwellig und individuell zu beraten. Die Freiwilligkeit und Transparenz sind für uns Grundvoraussetzung in der Zusammenarbeit. Wir wollen Anlaufstelle sein für Sorgen, Ängsten und Nöten für junge Familien im Landkreis Pfaffenhofen. Hierbei passende Hilfen und Angebote anbieten, Eltern in ihren Erziehungskompetenzen stärken und stützen. Darüber hinaus wird Netzwerkarbeit gestärkt, um Familien Unterstützungsangebote aus dem Helfernetz darstellen zu können. Mit niedrigschwelligen Angeboten soll die eigene Vernetzungen unter (werdenden) Eltern ermöglicht werden. Die präventiven Maßnahmen zielen darauf ab, Belastungsfaktoren frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig abzubauen.

Weiter verstehen wir uns als *Türöffner* für weitere Hilfen aus der Jugendhilfe und unterstützt darin Hemmschwellen und Vorurteile gegenüber der Jugendhilfe abzubauen.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle des Landkreises Pfaffenhofen wurde im Juli 2009 im Rahmen der Projektförderung durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) mit einer Vollzeit- und einer Teilzeitstelle als Stabsstelle des Jugendamtes gegründet. Seit 2025 sind insgesamt drei Teilzeitkräfte in der Koordinierenden Kinderschutzstelle beschäftigt und sind Teil des Sachgebietes Besonderer Fachdienst II, der Abteilung Familie, Jugend, Bildung.

## 1.2) Gesetzliche Grundlagen und Datenschutz

Die rechtliche Grundlage für die Frühen Hilfen der Koordinierenden Kinderschutzstelle ergibt sich grundlegend sowohl aus Art. 18 der UN-Kinderschutzkonzeption als auch aus Art. 6 Abs. 2 und 3 des Grundgesetzes und Art. 1 des Bundeskinderschutzgesetzes. Demnach gilt es, Kinder und Jugendliche vor körperlicher, geistiger und seelischer Gewalt zu schützen. Diese Verantwortung obliegt zunächst den Eltern, wobei die staatliche Gemeinschaft hierüber wacht.

Gemäß der Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen des StMAS obliegt den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII).

Zur Weiterentwicklung des präventiven Kinderschutzes durch die Frühen Hilfen, werden Kommunen gemäß Art. 1 Bundeskinderschutzgesetz und genauer in §3 Abs. 1 bis 4 KKG bei der Etablierung sozialer Frühwarn- und Fördersysteme durch den Freistaat Bayern unterstützt. Zu diesem Zweck werden die Koordinierenden Kinderschutzstellen (KoKi – Netzwerk frühe Kindheit) gefördert. Die am 07. Juni 2011 in Kraft getretene „Richtlinie zur Förderung Koordinierender Kinderschutzstellen KoKi – Netzwerk frühe Kindheit“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Familie und Soziales (StMAS) sind dabei die zentrale

Arbeitsgrundlage der KoKi Pfaffenhofen. Somit sind die Frühen Hilfen sowohl auf Internationaler, als auch auf Bundes- und Landesebene gesetzlich fest verankert.

Ziel der Förderung ist es, Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in belastenden Situationen frühzeitig zu erreichen und passgenau zu unterstützen. So sollen Überforderungssituationen vermieden werden, die ohne frühzeitige Unterstützung zu Misshandlung oder Vernachlässigung von Kindern führen könnten. Um dieser Aufgabe gerecht werden zu können, widmet sich die KoKi unter Anderem dem Aufbau eines interdisziplinären Netzwerks zwischen allen Berufsgruppen, die sich mit Säuglingen und Kleinkindern befassen. Der Aufbau und Erhalt des interdisziplinären Netzwerks nimmt eine tragende Säule der Koordinierenden Kinderschutzstelle ein. Risikofaktoren für die kindliche Entwicklung sollen frühzeitig erkannt werden, um Familien rechtzeitig eine zuverlässige und institutionsübergreifende Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Neben der präventiven Vermeidung von Kindeswohlgefährdungen widmet sich die KoKi ebenfalls der Förderung elterlicher Beziehungs- und Erziehungskompetenzen, sowie der Aufklärung über wichtige Entwicklungsphasen und notwendige Voraussetzungen für Kinder, um essenzielle Meilensteine in ihrer Entwicklung erreichen zu können. Dadurch werden positive Entwicklungschancen für Kinder geschaffen und begünstigt.

Neben der gesetzlichen Verankerung der Frühen Hilfen, unterliegen alle Mitarbeitenden der Koordinierenden Kinderschutzstelle Pfaffenhofen in der täglichen Arbeit, der Schweigepflicht. Folglich können die erhobenen personenbezogenen Daten einer Familie betreffend, nicht ohne vorheriger Schweigepflichtentbindung der sorgeberechtigten Eltern weitergegeben und verwendet werden. Gleiches gilt bei der Kommunikation mit Kooperations- und Netzwerkpartner im Helfersystem. Nur mit vorherigem Einholen einer Schweigepflichtentbindung von den sorgeberechtigten Eltern ist der fallbezogene Austausch mit Netzwerk- und Kooperationspartner möglich.

Das Aussetzen der Schweigepflicht ist lediglich dann möglich, wenn es sich um kindeswohlgefährdende Aspekte handelt. Dann müssen personenbezogene Daten an den Allgemeinen Sozialdienst zur Klärung der Schwere der Kindeswohlgefährdung weitergegeben werden.

### 1.3) Bevölkerungszahl im Landkreis Pfaffenhofen

Der Landkreis Pfaffenhofen liegt im Regierungsbezirk Oberbayern. Neben der Kreisstadt Pfaffenhofen ist der Landkreis in 19 weitere Gemeinden und Märkten untergliedert. Pfaffenhofen ist mit einer Größe von 761,05 km<sup>2</sup> ein Flächenlandkreis. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt 45km und die Ost-West-Ausdehnung insgesamt 27km. Diese Flächengröße stelle eine Herausforderung dar, die Bedarfe und Dienstleistungen für alle Landkreisbewohner gleichermaßen zu decken. Um den Bewohnern im nördlichen Landkreis ebenso die Dienstleistungen des Landratsamtes zur Verfügung zu stellen, gibt es in Vohburg eine Außenstelle des Landratsamtes. Dies erspart den Bewohnern des nördlichen Landkreises die lange Fahrt in die Kreisstadt, Außensprechstunden werden je nach Bedarf durch die KoKi Pfaffenhofen jederzeit angeboten.

Laut Bayerischem Landesamt für Statistik lebten bis zum 31.12.2024 insgesamt 130 781 Menschen im Landkreis Pfaffenhofen. Dies ist ein leichter Bevölkerungsanstieg zum Vorjahr 2023. Der leicht steigende Anstieg der Bevölkerungszahl im Landkreis Pfaffenhofen ist eine Tendenz der letzten Jahre.



Bis zum 31.12.2024 lebten insgesamt 3864 Kinder unter 3 Jahre im Landkreis Pfaffenhofen, 1924 davon waren weiblich und 1940 männlich. Somit ist die Geschlechterverteilung der unter 3-Jährigen im Landkreis Pfaffenhofen deutlich homogen.

Die Zahl der Lebendgeborenen im Landkreis Pfaffenhofen betrug bis zum 31.12.2024 insgesamt 1214.

**Lebendgeborene  
insgesamt                      2024**

<b>1214</b>	Deutsche Staatsangehörigkeit	1093
	Migrationshintergrund	121
<b>Lebendgeborene Männlich</b>		
<b>607</b>	Deutsche Staatsangehörigkeit	548
	Migrationshintergrund	59
<b>Lebendgeborene weiblich</b>		
<b>607</b>	Deutsche Staatsangehörigkeit	545
	Migrationshintergrund	62

## 2. Organisation

### 2.1) KoKi Pfaffenhofen in der Abteilung Familie, Jugend, Bildung Landratsamt Pfaffenhofen

Die KoKi Pfaffenhofen wurde 2009 zunächst als Stabsstelle des Jugendamts gegründet. Die Mitarbeitenden der KoKi unterstanden damals direkt der Jugendamtsleitung. Seit Februar 2015 ist die KoKi in das Team der Bereichsleitung der Bereiche offene Hilfen, Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung integriert worden. Mit Wirkung ab 01.03.2018 wurde die KoKi dem Team der Bereichsleitung der Bereiche Jugendarbeit, Pflegekinderdienst und Adoptionsvermittlung zugeordnet.

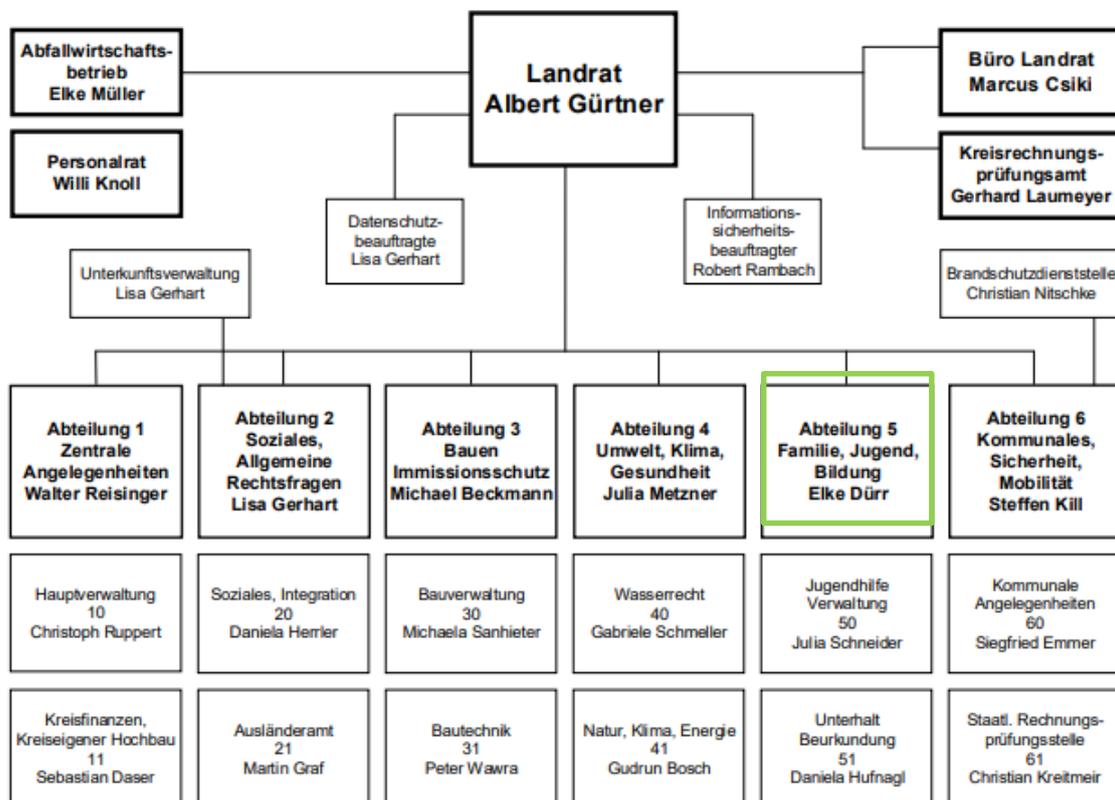
Zum 01.02.2022 erfolgte eine Umstrukturierung der Abteilungen des Landratsamtes, in Folge dessen wurde das Jugendamt in eine eigene Abteilung umgewandelt.

Das Landratsamt Pfaffenhofen besteht aktuell aus 6 Abteilungen, die dem Landrat unterstehen. Jede Abteilung wird von einer Abteilungsleitung geführt, der wiederum mehrere Sachgebiete unterstehen.

Die KoKi Pfaffenhofen ist seit dem 01.02.22 dem Sachgebiet Besonderer Fachdienst II zugehörig, welches seinerseits der Abteilung 5 Familie, Jugend, Bildung untergeordnet ist.

Stand: 18.08.2025

### Organisationsplan des Landratsamtes Pfaffenhofen a.d.Ilm



Kreiseigener Tiefbau 12 Andreas Krimm	Besondere soziale Angelegenheiten, Senioren 22 Richard Lechner	Bauleitplanung, Gutachterausschuss 32 Gunther-F.-L. Hasse	Gesundheitlicher Verbraucherschutz 42 Jochen Edler	Soziale Dienste 52 Eva Künzel	Öffentl. Sicherheit und Ordnung 62 Tobias Furtmayr
VHS, Kultur 13 Alice Köstler-Hösl	(in Planung) Zentrale Vergabestelle 23 N.N.	Immissionschutz, Bodenschutz, Abfallrecht 33 Simon Oehrein	Gesundheitsamt 43 Dr. Elisabeth Einmüller	Besonderer Fachdienst I 53 Gruber-Stelzer Therese	Verkehrswesen 63 Steffen Böttcher
EDV und Digitalisierung 14 Robert Rambach		Immissionschutz- technik 34 Marc Bösendörfer	Veterinäramt, Lebensmittel- überwachung 44 Dr. Anja Dörrzapf	Besonderer Fachdienst II 54 Andrea Münzhuber	Öffentlicher Personennahverkehr, Schülerbeförderung 64 Bernd Rickert
				Jugendsozialarbeit an Schulen 55 Veronika Lühje	

## 2.2) Personelle und Räumliche Ausstattung

Die KoKi Pfaffenhofen wird aktuell durch drei Mitarbeiterinnen in Teilzeit geführt (Stand: 01.02.2025):

- ❖ Anne-Kathrin Blix (Sozialpädagogin M.A.), Teilzeit (0,5),  
Tel. 08441 27-387
- ❖ Daniela Ritzmann-Sander (Dipl. Sozialpädagogin (FH)), Teilzeit (0,5),  
Tel. 08441 27-389
- ❖ Nina Viebke (Sozialpädagogin B.A.), Teilzeit (0,5),  
Tel. 08441 27-2521

Alle Hauptaufgabenbereiche der Koordinierenden Kinderschutzstelle werden von allen drei Mitarbeiterinnen gleichermaßen übernommen.

Im Bereich zusätzlicher Aufgaben sind Frau Blix und Frau Viebke für die ISEF-Beratung in Bezug auf Kinder von 0-3 Jahren zuständig. Frau Lutterschmid, Fachdienst Jugendgerichtshilfe (JGH), übernimmt die ISEF-Beratung ab einem Alter von 4 Jahren im Landratsamt Pfaffenhofen. Frau Ritzmann-Sander ist im Bereich zusätzlicher Aufgaben als Koordinatorin für die Umsetzung des wellcome-Angebots im Landkreis verantwortlich.

Im Falle von Urlaub und Krankheit vertreten sich Frau Blix, Frau Viebke und Frau Ritzmann-Sander gegenseitig.

Das KoKi-Büro ist grundsätzlich von Montag bis Freitag besetzt. Während freitags das Büro nur einfach besetzt ist, findet an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag eine Doppelbesetzung statt. Mittwochs sind alle drei Mitarbeiterinnen anwesend. Feste Sprechzeiten gibt es nicht, eine Terminvereinbarung wird generell empfohlen.

Einmal wöchentlich bietet Frau Ritzmann-Sander eine Außensprechstunde in der Ilmtalklinik Pfaffenhofen an. Frau Ritzmann-Sander besucht junge Mütter nach der Geburt, informiert diese kurz über das Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle und übergibt den Familien Informationsmaterialien.

Frau Viebke nimmt einmal monatlich an der Kreissaalbesichtigung der Ilmtalklinik Pfaffenhofen teil. Hier werden interessierten (werdenden) Eltern das Beratungsangebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle ebenfalls vorgestellt.

Zudem bietet Frau Blix nach Bedarf in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses Manching eine Bürgersprechstunde an. Hier können (werdende) Eltern mit vorheriger Terminvereinbarung das Beratungsangebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle kostenlos in Anspruch nehmen. Auf diese Art und Weise werden BürgerInnen im nördlichen Landkreis weite Fahrtwege ins Landratsamt Pfaffenhofen erspart.

Die Zuständigkeit und Fallverteilung erfolgt mittels Falleingangsmanagement. Folglich werden die einkommenden Fälle individuell nach Auslastung, Qualifikation und Fallschwerpunkt auf eine der drei Mitarbeiterinnen verteilt. Somit gibt es keine starre Fallverteilung gemäß Gemeinden und Bezirken.

Die KoKi Pfaffenhofen befindet sich in der Außenstelle Ingolstädter Straße, gegenüber der Rückseite des Landratsamtes. Den Mitarbeiterinnen steht hier jeweils ein eigenes Büro zur Verfügung, das auch ausreichend Platz für Beratungsgespräche bietet. Ein dritter Raum, welcher der gesamten Abteilung Familie, Jugend, Bildung als Besprechungsraum, sowie zur Durchführung begleiteter Umgänge zugänglich ist, schließt den Erdgeschossbereich der Außenstelle ab. Dieser Raum wurde entsprechend seiner Funktion so gestaltet, dass auch vielfache Spielmöglichkeiten für Kinder oder Familien zur Verfügung stehen.

## **2.3) Schnittstellenmanagement im Landratsamt**

### **2.3.1) Schnittstelle KoKi – Allgemeiner Sozialdienst (ASD)**

Die Schnittstellenarbeit zum Allgemeinen Sozialdienst (ASD) bietet die Grundlage des Vorgehens der Koordinierenden Kinderschutzstelle im Falle einer nicht auszuschließenden oder vorliegenden Kindeswohlgefährdung gem. §8a SGB VIII, sowie im Zusammenhang mit einer möglichen Unterstützung in Einzelfällen im Bereich der tertiären Prävention.

Um eine möglichst reibungslose und zum Schutz des Kindeswohls effektive Zusammenarbeit ermöglichen zu können, finden in regelmäßigen Abständen Schnittstellengespräche zwischen KoKi und ASD statt. Im Rahmen dieser Gespräche wurde ein schriftliches Konzept zur Zusammenarbeit über die Schnittstelle entworfen, welches regelmäßig überprüft und gegebenenfalls überarbeitet wird.

Findet eine Zusammenarbeit von ASD und KoKi im Rahmen einer tertiären Präventionsarbeit statt, wird eine schriftliche Entbindung von der gegenseitigen Schweigepflicht eingeholt. Der ASD wird über alle wichtigen Fortschritte und Beobachtungen der Fachkräfte der Frühen Hilfen in Kenntnis gesetzt, um bei Bedarf schnell eingreifen zu können. Der ASD erhält in einem solchen Fall die Federführung über den Fall, wobei die Leitung des Einsatzes der Frühen Hilfen weiterhin in der Verantwortung und Zuständigkeit der KoKi liegt. Der ASD erhält die Leitung eines Einsatzes einer Fachkraft der Frühen Hilfen nur, wenn dieser nicht als Frühe Hilfe, sondern als Hilfe zur Erziehung gem. §§27 ff. SGB VIII installiert wird. In diesem Fall zieht sich die KoKi vollständig aus dem Fall zurück.

Im Fall einer möglichen oder tatsächlich vorliegenden Kindeswohlgefährdung übergibt die KoKi den entsprechenden Fall unverzüglich an den ASD zur weiteren Bearbeitung. Eine weitere Involvierung der KoKi ist in einem solchen Fall nur in Ausnahmefällen möglich.

Bei Fallübergabe an den ASD aufgrund einer vorliegenden Kindeswohlgefährdung findet grundsätzlich ein gemeinsames Übergabegespräch mit der Familie statt. In Ausnahmefällen kann beschlossen werden, das Gespräch ohne Beteiligung der zuständigen KoKi-Fachkraft durchzuführen.

### 2.3.2) Schnittstelle KoKi – sonstige Fachbereiche

Die KoKi Pfaffenhofen betreibt ihre Schnittstellenarbeit, zusätzlich zur intensiven Kooperation mit dem ASD, zu folgenden Bereichen des Jugendamtes:

- ❖ Pflegekinderdienst
- ❖ Adoptionsberatung
- ❖ Ambulante Erziehungshilfen (AEH)
- ❖ Beistandschaften / Vormundschaften
- ❖ Beurkundungen
- ❖ Kindergartenfachaufsicht

Die Schnittstellenarbeit verläuft fast ausschließlich fallbezogen nach Bedarf. Mit Bereichen, in denen fallbezogen eine intensivere Zusammenarbeit notwendig ist, finden in regelmäßigen Abständen auch fallübergeordnete Austauschgespräche statt.

## 3. Aufgaben der KoKi Pfaffenhofen

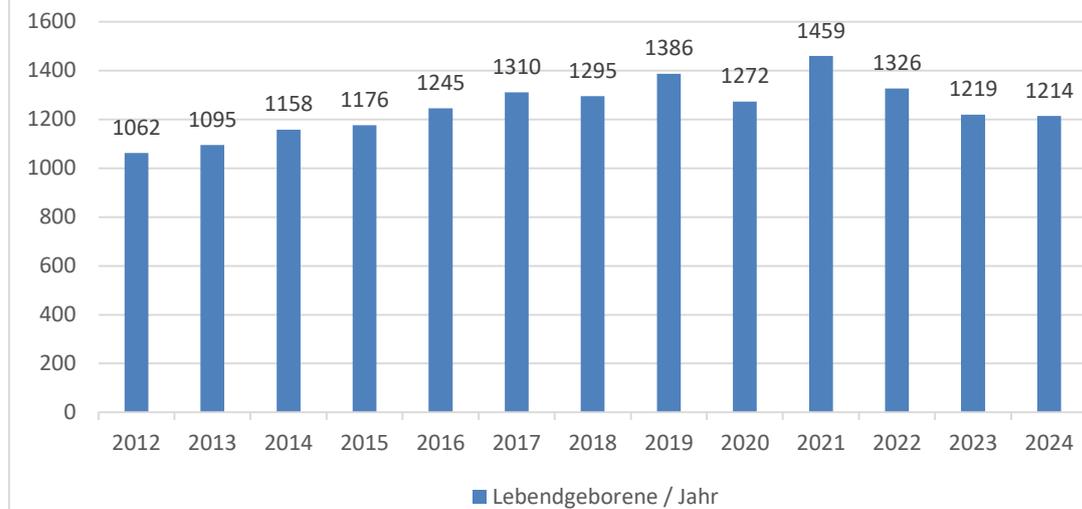
### 3.1) Statistische Darstellung

Geburtenzahlen 2014 bis 2024

Die Statistik der Lebendgeborenen im Landkreis Pfaffenhofen zeigt eine verhältnismäßig gleichbleibende Geburtenrate binnen den letzten 10 Jahren. Im Durchschnitt konnten pro Jahr 1064,25 Lebendgeborene verzeichnet werden. Lediglich in den Jahren 2019 und 2021 zeigt sich ein leichter Anstieg der Zahl der Lebendgeborenen pro Jahr.

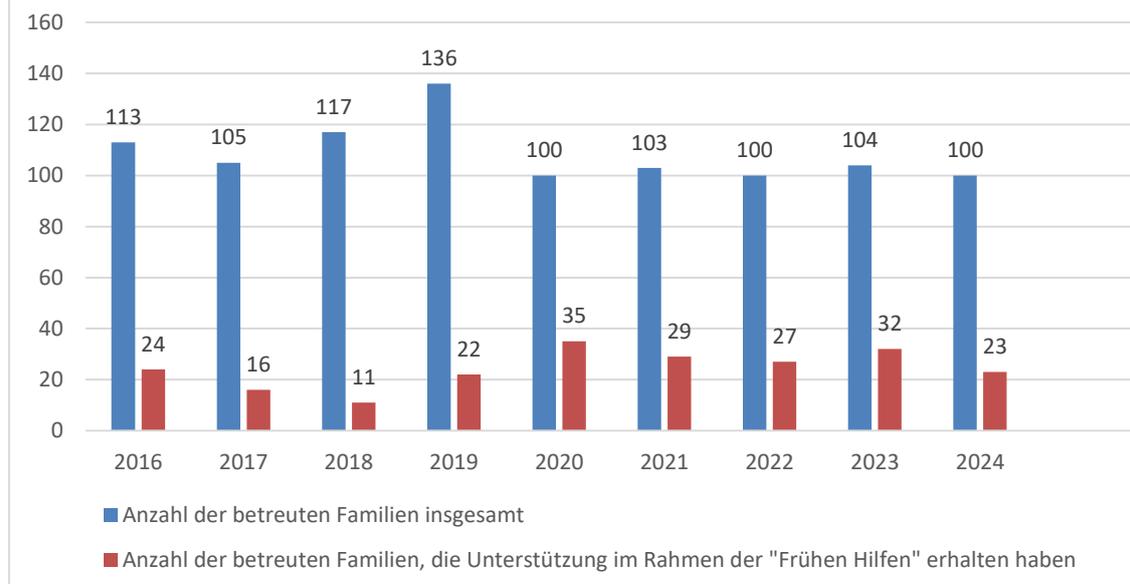
Die relativ gleichbleibenden Geburtenzahlen im Landkreis zeigt die Notwendig- und Unerlässlichkeit der verfügbaren Beratung und Unterstützung durch die Koordinierende Kinderschutzstelle. Folglich stehen allen (werdenden) Eltern mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren eine entsprechende Beratungsstelle für ihre Anliegen im Landkreis zur Verfügung.

## LEBENDGEBORENE / JAHR LANDKREIS PFAFFENHOFEN A.D. ILM



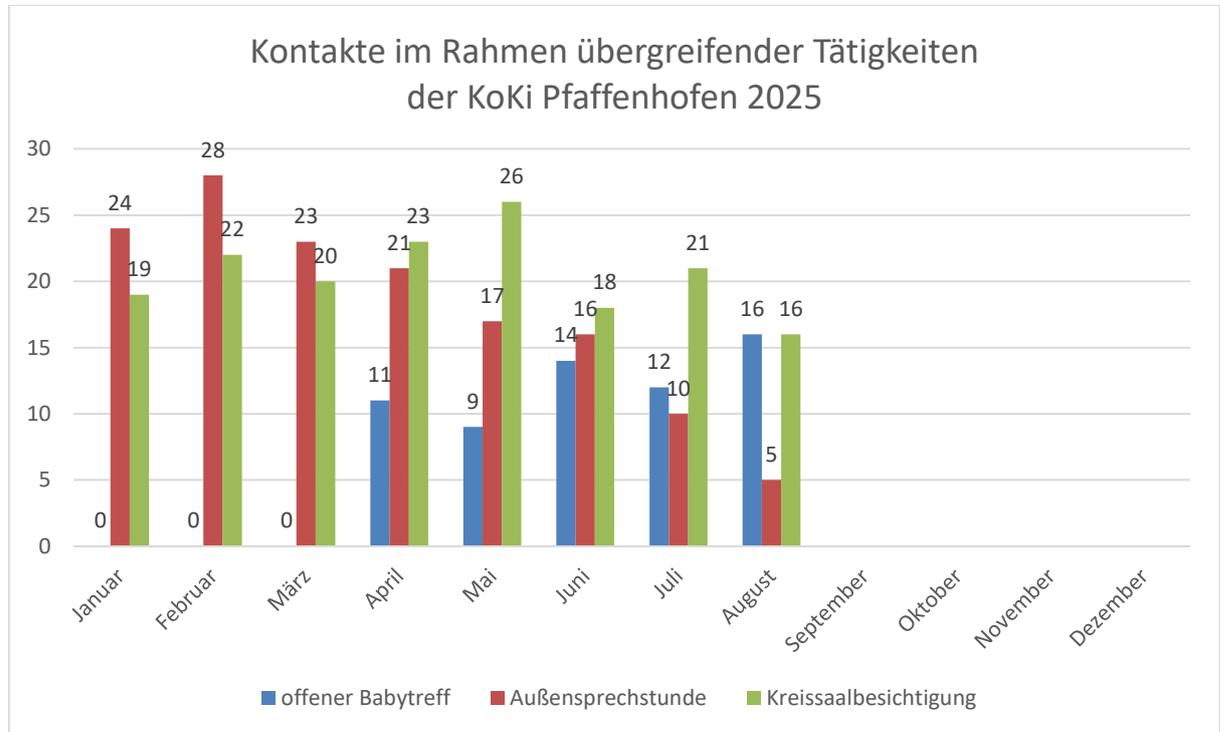
Das untenstehende Säulendiagramm zeigt auf, wie viele Familien die KoKi Pfaffenhofen in den Jahren von 2016 bis heute betreut hat und wie viele Familien davon eine Unterstützung im Rahmen der „Frühen Hilfen“ erhielten. Dabei ist die Zahl der betreuten Familien vorrangig konstant bei etwa 100, nur in den Jahren 2018 und 2019 ist ein Anstieg erkennbar. Jedoch sind die Zahlen der Familien, welche eine Frühe Hilfe erhalten haben in diesen beiden Jahren deutlich geringer, als in den anderen Jahren.

### Anzahl der betreuten Familien durch die KoKi Pfaffenhofen



Aus dem Säulendiagramm sind die genauen Fallzahlen für das Projekt offener Babytreff, Außensprechstunde und Kreissaalbesichtigung an der Ilmtalklinik in Pfaffenhofen zu entnehmen. Das neu etablierte Projekt offener

Babytreff startete erst im April 2025, weshalb für die Monate Januar bis März hierzu keine Fallzahlen vorliegen. Die beiden weiteren Projekte Kreissaalbesichtigung und Außensprechstunde an der IImtalklinik Pfaffenhofen sind langjährig etablierte Angebot der KoKi Pfaffenhofen, weshalb hier Zahlen für das gesamte Jahr 2025 vorliegen.



### 3.2) Grundlagen der Fallarbeit

Die KoKi Pfaffenhofen legt einen großen Schwerpunkt auf die direkte Arbeit mit Familien. Es handelt sich hierbei grundlegend um eine Information und Beratung für werdende Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren, sowie eine Unterstützung und Vermittlung von Frühen Hilfen.

Der Bereich der Fallarbeit besteht aus den folgenden Grundkomponenten:

- ❖ Niederschwellige Informations- und Beratungsgespräche sowohl in den Räumen der Koordinierenden Kinderschutzstelle, als auch im Rahmen von Hausbesuchen oder bei Bedarf auch digital
- ❖ Unterstützung bei der Kontaktaufnahme mit Behörden, Einrichtungen und Fachkräften
- ❖ Fachliche Einschätzung der Risiko- und Schutzfaktoren
- ❖ Schnittstellenmanagement mit dem ASD zum Schutz des Kindeswohls
- ❖ Vermittlung zeitnaher, bedarfsgerechter und wohnortnaher Hilfen
- ❖ Vermittlung und Begleitung von Frühen Hilfen, z.B. Familienhebamme, FGKIKP
- ❖ Einbindung geeigneter Netzwerkpartner zur weiterführenden Hilfestellung
- ❖ Dokumentation und Aktenführung

Die Fallarbeit der KoKi Pfaffenhofen besteht zudem aus telefonischen und persönlichen Beratungsgesprächen, Hausbesuchen, Begleitung zu Terminen, Vermittlung zwischen Familien und Ämtern und weiteren Maßnahmen.

Im Zuge der Corona-Pandemie können seit 2020 auch neue digitale Kommunikationswege vermehrt eingesetzt werden, Beratungsgespräche können z.B. per Video-Konferenz stattfinden, sollte es gewünscht sein und die Situation keinen persönlichen Kontakt zulassen.

Ein Einsatz der Frühen Hilfen beginnt in der Regel mit einem gemeinsamen Übergabegespräch. Regelmäßige Hausbesuche folgen in einem vorbesprochenen Rhythmus. Regelmäßige Helferrunden zur Überprüfung des Einsatzverlaufs und Abklärung einer möglichen Bedarfsveränderung finden zuverlässig in Abständen von ca. drei Monaten statt. Liegt kein Unterstützungsbedarf mehr vor, wird der Einsatz im Rahmen eines Abschlussgesprächs beendet. Die Freiwilligkeit der Hilfeempfänger steht hierbei stets im Vordergrund.

Die thematische Intensität der Fälle nimmt seit Jahren stetig zu. Insbesondere sieht sich die KoKi zunehmend mit den Thematiken psychischer Erkrankungen, insbesondere von Depression, Psychosen und Borderline-Erkrankungen, sowie häufigerer Suchterkrankungen der Eltern konfrontiert. Dies führte auch zu einer erhöhten Anzahl von Kooperationsfällen zwischen KoKi und ASD in den vergangenen Jahren.

Weiter nimmt das Fallaufkommen von Personen mit Migrationshintergrund in der täglichen Arbeit zu. Hierbei werden häufig sprachliche Barrieren deutlich. Das Einsetzen von Dolmetschern in der Zusammenarbeit mit diesem Personenkreis ist unabdingbar, um vollumfänglich und bedarfsgerecht Hilfe leisten zu können. Auch muss das Wissen um die fremden Kulturen stetig erweitert werden, um Zusammenhänge zu verstehen und passgenau Hilfe anbieten zu können. Die intensive Zusammenarbeit mit dem bestehenden Netzwerk ist besonders für diesen Personenkreis unabdingbar, sodass Unterstützung unabhängig des Migrationshintergrundes ebenso möglich ist.

Da sich bislang keine Abschwächung des beschriebenen Trends zeigt, werden sowohl die KoKi-Mitarbeiter, als auch die Einsatzkräfte der Frühen Hilfen mit neuen Anforderungen und der Notwendigkeit, sich in den entsprechenden Bereichen intensiver fortzubilden, konfrontiert.

### 3.3) Netzwerkarbeit

Ein wesentlicher Bestandteil von Netzwerkarbeit der KoKi Pfaffenhofen, sind die zwei bis dreimal jährlich stattfindenden Gruppenbesprechungen mit den Fachkräften, welche im Rahmen der Frühen Hilfen regelmäßig Einsätze übernehmen (GFB). Die Gruppengespräche dienen der Besprechung fallübergreifender Themen, organisatorischer Anliegen und der Optimierung der Zusammenarbeit im Rahmen der Frühen Hilfen. Fallbesprechungen werden pseudonymisiert durchgeführt. Weiterhin sind die regelmäßigen Gruppenbesprechungen gemeinsam mit den GFBs geplant.

Ergänzend führt die KoKi Pfaffenhofen einmal jährlich eine Informationsveranstaltung an der Landwirtschaftsschule Pfaffenhofen für angehende DorfhelferInnen. Wesentliche Themen sind: Entwicklung eines Säuglings im ersten Lebensjahr, Frühkindliche Bindung und Feinfühligkeit, aber auch Wissensvermittlung im Bereich Kindeswohlgefährdung erkennen und handeln, Aufklärung zur Inanspruchnahme einer ISEF Beratung.

Die KoKi Pfaffenhofen bietet Einrichtungen zur Kinderbetreuung an, im Rahmen von Elternabenden zu einem bestimmten Thema zu referieren und für Fragen der Anwesenden zur Verfügung zu stehen. Auch zeigt sich

die KoKi Pfaffenhofen am Klausurtag der Johanniter Tagespflege präsent. Hier werden neue und bestehende Tagespflegepersonen über das Unterstützungsangebot der KoKi Pfaffenhofen informiert.

Des Weiteren finden einmal jährlich diverse Kooperationsgespräche mit der Frühförderung, der Erziehungsberatungsstelle und den Asylberatungsfachkräften der Caritas Pfaffenhofen, der Schwangerenberatungsstelle des Gesundheitsamtes Pfaffenhofen und der Leitung der offenen Behindertenarbeit des Trägers Regens-Wagner in Pfaffenhofen, statt. Gespräche mit der Fachstelle für Elternbildung sowie der VHS des Landkreises Pfaffenhofen sind weitere wesentliche Bestandteile der Netzwerkarbeit. Ebenso finden Austausch- und Netzwerkgespräche aus dem Gesundheitsbereich mit der Ilmtalklinik Pfaffenhofen, diversen Hebammenpraxen, sowie den Frauen- und Kinderärzten im Landkreis Pfaffenhofen statt.

Die KoKi Pfaffenhofen beteiligte sich zudem am Entwurf eines Informationsaufklebers für Eltern von „Schreibabys“ in Kooperation mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen der Region 10. Die Umsetzung mit Druck des Aufklebers erfolgte im Dezember 2018, inklusive einer Presseerklärung zum offiziellen Projektstart. Auch beteiligte und beteiligt sich die KoKi Pfaffenhofen an regelmäßigen Treffen der Arbeitskreise der KoKis der Region 10 und Oberbayern, des Arbeitskreises „Hilfe gegen sexuellen Missbrauch“ (bis 2019), der Arbeitsgruppe „schwierige Jugendliche“ der Abteilung Familie, Jugend, Bildung des Landratsamtes Pfaffenhofen, des Krippenarbeitskreises, der Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung, Ganztagsbetreuung, Bildung“ und der Arbeitsgruppe „Finanzielle Leistungen für Familien“ des Bündnisses für Familie des Landkreises Pfaffenhofen, sowie an der Ideenbörse für ehrenamtliches Engagement der Caritas Pfaffenhofen.

Seitdem Kalenderjahr 2025 gibt es einen offenen Babytreff, welcher durch die KoKi Pfaffenhofen organisiert und umgesetzt wird. Im Rahmen des Babytreffs können unter den TeilnehmerInnen Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und Fragen gestellt werden. Der offene Babytreff findet einmal monatlich in Pfaffenhofen statt. Zu der offenen Sprechstunde sind alle (werdenden) Eltern und Schwangere herzlich eingeladen. Eine vorab Anmeldung ist nicht notwendig, ebenso ist das Angebot kostenfrei.

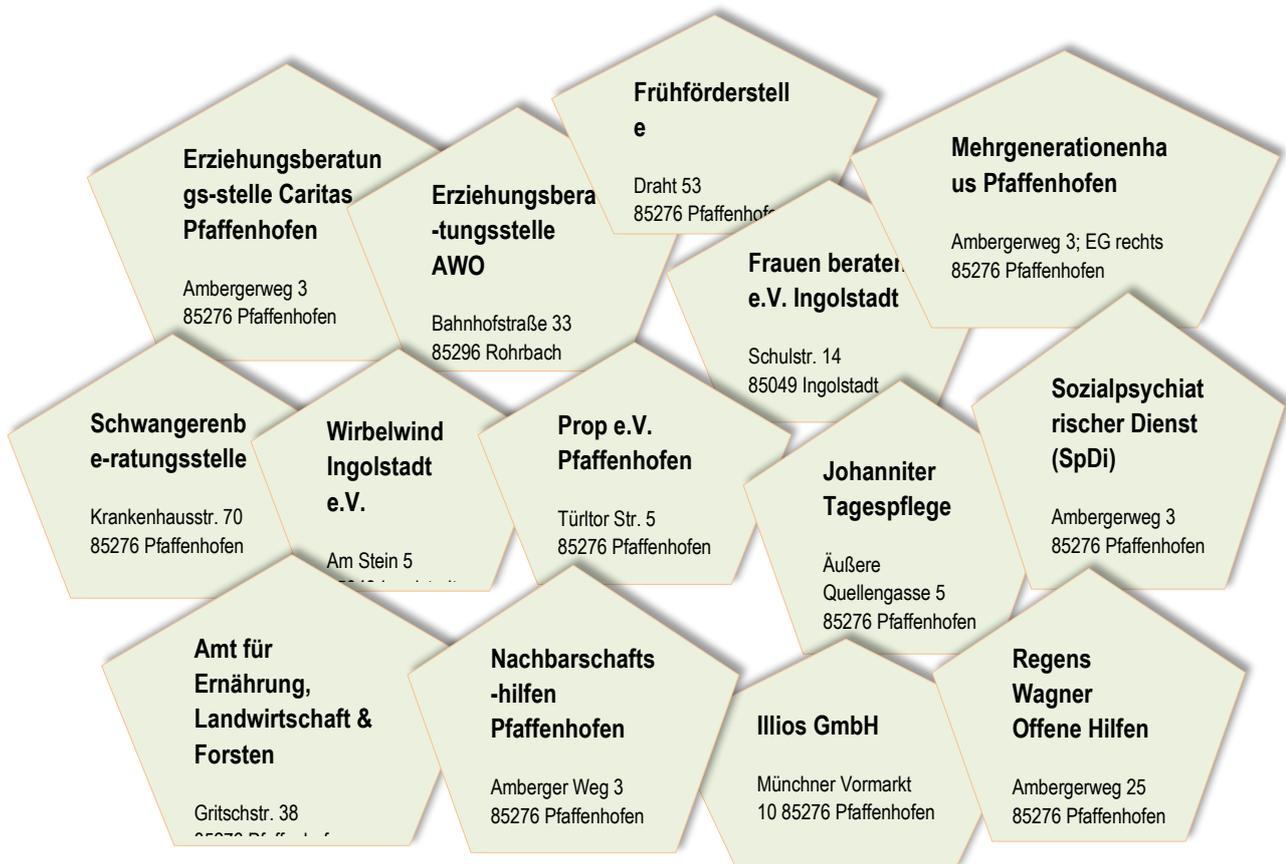
### 3.3.1) Netzwerkpartner

#### Gesundheitsbereich





## Beratung



### 3.3.2) Grundlagen der Netzwerkarbeit

Der Aufbau, die Pflege und die Koordination eines Netzwerks aller Einrichtungen, Dienste und Berufsgruppen, die mit Familien zusammenarbeiten bzw. für diese tätig sind, ist Kernbestandteil der Arbeit der KoKi Pfaffenhofen. Nur mit Hilfe dieser fortwährenden Netzwerkarbeit können Frühwarn- & Fördersysteme im Landkreis Pfaffenhofen aufgebaut und sichergestellt werden.

Folgende Maßnahmen werden von der KoKi Pfaffenhofen im Bereich der Netzwerkarbeit unternommen:

- ❖ Bestandserhebung / Analyse / Datenpflege bestehender Angebote im Landkreis
- ❖ Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit Netzwerkpartnern
- ❖ Zusammenführung vorhandener Unterstützungssysteme
- ❖ Organisation, Moderation und Dokumentation von Netzwerktreffen
- ❖ Teilnahme an Arbeitskreisen / Arbeitsgruppen
- ❖ Kooperationsvereinbarungen mit Netzwerkpartnern erarbeiten und abschließen
- ❖ Informations- und Fortbildungsangebote für Netzwerkpartner entwickeln und durchführen
- ❖ Unterstützung der Netzwerkpartner beim Aufbau bzw. der Durchführung von Präventionsprojekten und Frühen Hilfen
- ❖ (anonyme) Fallberatung für Fachkräfte

Zusätzlich zur regulären Pflege des regionalen Netzwerkes wird seit 2018 ein besonderer Schwerpunkt der Netzwerkarbeit der KoKi Pfaffenhofen auf der Schaffung verbindlicherer Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbereich gelegt. So ist eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Personal der Ilmtalklinik und der Danuviusklinik erfolgt, sowie eine Erweiterung und Intensivierung der Vernetzung der KoKi Pfaffenhofen mit originären Hebammen, die im Landkreis Pfaffenhofen tätig sind. Auch besteht regelmäßiger Kontakt mit der Hebammenkoordinationsstelle des Landkreises Pfaffenhofen, hierüber werden im Landkreis tätige Hebammen ebenso erreicht.

Seit Juni 2017 nimmt die KoKi Pfaffenhofen regelmäßig an den monatlichen Terminen zur Besichtigung des Kreissaales und der Geburtsstation der Ilmtalklinik teil. Neben der Möglichkeit, werdende Eltern schon im Vorfeld zu informieren, dient diese Teilnahme auch einer regelmäßigen, stärkeren Vernetzung mit dem Personal der Geburtsstation. Diesem Zweck dient auch die wöchentliche Außensprechstunde der KoKi Pfaffenhofen auf der Geburtsstation der Ilmtalklinik.

### 3.4) Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Um eine möglichst große Bandbreite von Familien und Netzwerkpartnern erreichen zu können, ist eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen unabdingbar.

Folgende Bestandteile werden als Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen angesehen:

- ❖ Information und Bekanntmachung über das Angebot der Koordinierenden Kinderschutzstelle
- ❖ Schaffen einer Transparenz über die Angebotsstruktur im Landkreis
- ❖ Entwicklung und Verteilung von Informationsmaterialien
- ❖ Anfertigung von Entwürfen für die Pressearbeit und den Internetauftritt der KoKi

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit führte die KoKi Pfaffenhofen einen Informationsabend zum wellcome-Angebot in den Räumen des Mehrgenerationenhauses der Caritas Pfaffenhofen durch. Ziel der Veranstaltung war die Information von Familien und potentiellen Ehrenamtlichen über die Möglichkeiten des wellcome

Angebots und das Angebot der KoKi Pfaffenhofen im Allgemeinen. Ein Pressemitglied wohnte der Veranstaltung bei und verfasste einen begleitenden Online-Artikel.

Um Fachkräften den Zugang zum ISEF-Angebot im Landkreis Pfaffenhofen zu erleichtern, entwarf die KoKi Pfaffenhofen 2021 einen Flyer, der die wichtigsten Informationen zum Thema, sowie die Kontaktdaten der insoweit erfahrenen Fachkräfte enthält. Im Jahr 2025 wurde der ISEF Flyer überarbeitet und es erschien eine gedruckte Neuauflage.

Mit dem Start des neuen Projekts Offener Babytreff fand umfassende Öffentlichkeitsarbeit durch die KoKi Pfaffenhofen statt. Somit wurden diverse Kommunikationskanäle genutzt, auf das Projekt aufmerksam zu machen. Neben der Fertigstellung eines Einlegers für den Flyer wurde ein Zeitungsartikel veröffentlicht. Auch wurde das Programmheft der Vhs, der Internetauftritt des Landkreises und des Jugendamtes zur Bekanntgabe genutzt. Plakate konnten in Kinderarztpraxen, Gynäkologischen Praxen sowie an Standesämtern, Bäckereien, Babyfachmärkten und Kitas angebracht werden.

Das Konzept der Öffentlichkeitsarbeit der KoKi Pfaffenhofen basiert auf folgenden Säulen:

- ❖ Präsenz auf öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen
- ❖ Willkommensbrief mit Informationen und Flyern an alle Eltern nach der Geburt des Kindes
- ❖ Verbreitung von Neuigkeiten und wichtigen Informationen über Pressemitteilungen und Artikel
- ❖ Präsenz im Rahmen des Internetauftritts des Landkreises (<https://www.landkreis-pfaffenhofen.de/leben/familie/koki-netzwerk-fruehe-kindheit/> )
- ❖ Präsenz im Rahmen des Facebook Auftritts des Landkreises und des Jugendamtes
- ❖ Internetauftritt auf der Instagram Seite des Landkreises
- ❖ Flyer zu den Angeboten der KoKi Pfaffenhofen
- ❖ „Schreibaby-Aufkleber“ mit Informationen und Kontaktdaten im U-Heft jedes Neugeborenen
- ❖ Gemeinschaftsartikel mit den KoKis Region 10 zum Thema Schreibayby, im GNL-Magazin (Ausgaben 12/2024 & 03/2025)
- ❖ Umsetzung des Maßnahmenpakets zur Elternsprache des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen des Bzga
- ❖ Organisation und Umsetzung von Informationsveranstaltungen zum ehrenamtlichen Angebot „welcome“
- ❖ Regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen zur Besichtigung des Kreissaales und der Geburtsstation der Ilmtalklinik Pfaffenhofen
- ❖ Regelmäßige Außensprechstunden in der Ilmtalklinik, sowie im Bürgerhaus Manching

### 3.5) Übergreifende Tätigkeiten der KoKi Pfaffenhofen

Neben der Fallarbeit, der Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit und den Projekten gibt es darüber hinaus weitere Fallunabhängige Aufgabenbereich der Koordinierenden Kinderschutzstelle. Das umschließt die fortlaufende Führung der Statistik (Fallarbeit, Kurzkontakte, Netzwerkarbeit, ISEF-Beratung, welcome-Arbeit) zu allen relevanten Bereichen der KoKi Pfaffenhofen. Die statistische Erhebung ist Grundlage für die netzwerkbezogene Kinderschutzkonzeption und den jährlichen Sachbericht der Beratungsstelle. Auch können durch die Erhebung der Fallzahlen die genauen Entwicklungen der KoKi betrachtet und verwendet werden.

Darüber hinaus nehmen alle Mitarbeiterinnen der KoKi Pfaffenhofen regelmäßig an Fortbildungen oder Fachtagen zu den Themen der Zielgruppe 0 bis 3 Jahren teil. So kann sich der Wissensstand der Mitarbeitenden fortlaufend erweitern oder spezielle Themen vertieft werden.

Wöchentliche Teambesprechungen gehören ebenso wie die Teilnahme an Dienstbesprechungen der Abteilung Familie, Jugend, Bildung zu übergreifende Tätigkeiten der KoKi. Auch finden unter den Mitarbeitenden mehrmals wöchentlich kollegiale Fallbesprechungen zu bestimmten Fälle statt. Es werden fallbezogene Themen mit mindestens einer weiteren Kollegin und je nach Bedarf auch mit der Sachgebietsleitung besprochen, Perspektiven und Lösungswege für Familie gemeinsam gefunden. Dabei greift die KoKi bei Bedarf auf das vorhandene interdisziplinäre Team im Netzwerk Frühe Hilfen zurück.

Seit Mai 2017 nimmt die KoKi Pfaffenhofen gemeinsam mit der KoKi Ingolstadt an regelmäßigen Gruppensupervisionen teil. Diese Termine sind etwa einmal im Quartal angesetzt und ermöglicht die Reflexion von Fällen unter professioneller Begleitung. Die gemeinsame Supervision mit einer weiteren KoKi Beratungsstelle in der Region 10 verstärkt die Kooperation und Vernetzung im Rahmen der Frühen Hilfen.

Das Studium von Fachliteratur, Fachzeitschriften und die allgemeine fachliche Recherche bilden einen weiteren Baustein der übergreifenden Tätigkeit der KoKi. Auch erfolgt die Kenntnisnahme und Bearbeitung von amtsinternen Informationen, um über Neuerungen und Vorschriften des Landratsamtes Pfaffenhofen informiert zu sein.

Da sich die Bedarfe und Zugänge für Familien mit Kindern im Altern 0-3 Jahren fortwährend verändern, ist die Anpassung von Konzepten und die Planung und Änderung von neuen und alten Projekten der KoKi Pfaffenhofen grundlegende Aufgabe. Konzepte werden so überarbeitet oder neu entwickelt, sodass die Bedarfe von Familien im Landkreis Pfaffenhofen im Sinne des präventiven Kinderschutzes gedeckt werden können.

## 4. Angebote für (werdende) Eltern & Familien von der KoKi Pfaffenhofen

### 4.1) Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (GFB) in den Frühen Hilfen

Bei der gesundheitsorientierten Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) handelt es sich um eine längerfristige, aufsuchende Begleitung von Familien durch Fachkräfte des Gesundheitswesens im Rahmen der Frühen Hilfen.

**Zielgruppe** dieses Angebotes sind alle werdenden Eltern und Familien mit Kindern von 0-3 Jahren. Das Angebot richtet sich insbesondere an (werdende) Eltern und Familien, die sich in psychosozial belastenden Lebenssituationen befinden. Wie alle Angebote der Frühen Hilfen können die (werdenden) Eltern und Familien dieses Angebot freiwillig in Anspruch nehmen.

Grundlegende **Ziele** dieses Angebotes sind

- ❖ die Beziehungs- und Erziehungs- sowie Versorgungskompetenzen von (werdenden) Eltern zu fördern,
- ❖ den Kompetenzerwerb von Eltern bezüglich der Förderung der Entwicklung und Gesundheit ihres Kindes zu unterstützen,
- ❖ Eltern bei Bedarf Zugänge zu weiteren Unterstützungsangeboten zu eröffnen.

Das **Angebot** beinhaltet einen auf die einzelne Familie bezogenen, aufsuchenden und niedrighschwelligem Einsatz,

- ❖ der in der Lebenswelt der Familie (in der Regel zuhause) stattfindet,
- ❖ der regelmäßige Besuchskontakt umfasst,
- ❖ der von Familienhebammen oder Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und –pflegern durchgeführt wird, die über Kompetenzen verfügen, die in den Kompetenzprofilen des NZFH genannt sind.

Das Angebot ist in ein kommunales Netzwerk Frühe Hilfen eingebettet.

Das Angebot umfasst **konkrete Leistungen**, die sich sowohl auf die (werdenden) Eltern und Familien als auch auf das Netzwerk Frühe Hilfen beziehen.

Die konkreten Leistungen im Rahmen des Angebotes sind folgende:

**a) Leistungen in Bezug auf die Familien:**

- ❖ Informationsgespräche zum Angebot
- ❖ Erstgespräche mit psychosozialer Anamnese
- ❖ Information, Anleitung, Begleitung und Beratung der (werdenden) Eltern sowie Feedbackgespräche:
  - zur Pflege und Ernährung des Kindes,
  - zur Förderung der Gesundheit des Kindes und der Eltern,
  - zur Entwicklungsförderung des Kindes,
  - zur Förderung der Regulationsfertigkeiten des Säuglings bzw. Kleinkindes und zur Förderung der Eltern-Kind-Interaktion sowie
  - zu weiteren Angeboten und Unterstützungsleistungen im lokalen Netzwerk Frühe Hilfen
- ❖ ggf. Begleitung und Überleitung der unterstützten Eltern in weiterführende Angebote im Sinne einer Lotsenfunktion für Familien
- ❖ Abschlussgespräche mit den Eltern

**b) Leistungen in Bezug auf das lokale Netzwerk Frühe Hilfen:**

- ❖ Familienbezogene Reflexionsgespräche mit anderen Fachkräften
- ❖ Zusammenarbeit mit anderen Anbietern, Fachkräften und Institutionen im lokalen Netzwerk Frühe Hilfen
- ❖ Überleitungsgespräche mit anderen Anbietern

Diese Leistungen werden grundsätzlich von den Trägern und den Fachkräften erbracht. Dabei werden die geltenden Datenschutzregelungen beachtet.

(vgl. „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) Leistungsprofil“, NZFH, 2017)

#### 4.1.1) Familienhebammen

**Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation. Diese befähigt sie dazu, Eltern und Familien in belastenden Lebenssituationen zu unterstützen. Sie gehen bis zu einem Jahr nach der Geburt des Kindes in die Familien, unterstützen bei der gesundheitlichen Versorgung und leisten dort psychosoziale Unterstützung.**

Unter anderem geben Familienhebammen Informationen und Anleitung zu Pflege, Ernährung, Entwicklung und Förderung des Kindes. Dabei binden sie alle Familienmitglieder ein. Die Familienhebammen vermitteln

bei Bedarf weitere Hilfen. Sie sind damit für Familien wichtige Lotsinnen durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen.

Rund um die Geburt sind Familien eher bereit, Hilfen anzunehmen. Hebammen gegenüber haben Mütter zudem in der Regel großes Vertrauen. Aus diesem Grund können Familienhebammen leichter Zugänge zu weiteren Hilfen schaffen bzw. Familien für eine Annahme von Hilfe motivieren.

(vgl. Definition Familienhebammen, NZFH, 2017)

Im Landkreis Pfaffenhofen waren bis Ende 2018 vier Familienhebammen im Rahmen der Frühen Hilfen, ausschließlich in selbstständiger Tätigkeit, aktiv. Aktuell, 2024, ist noch eine Familienhebamme im Landkreis Pfaffenhofen im Rahmen der Frühen Hilfen, ebenfalls ausschließlich in selbstständiger Tätigkeit, tätig.

#### 4.1.2) Familien-Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und -pfleger (FGKiKP)

**Familien-Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und -pfleger sind Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und -pfleger mit einer Zusatzqualifikation. Sie unterstützen Eltern in belasteten Lebenssituationen – insbesondere auch Familien mit behinderten oder chronisch kranken Kindern.**

Familien-Gesundheits- und Kinderkrankpfleger/-innen (FGKiKP) absolvieren nach qualifiziertem Berufsabschluss in der Kinderkrankpflege eine Fortbildung im Umfang von 280 Stunden. Diese wird nach dem Curriculum des Berufsverband Kinderkrankpflege Deutschland e.V. (BeKD) und der Interessensgemeinschaft freiberuflich und/oder präventiv tätiger Kinderkrankenschwestern e.V. (IGKikra) durchgeführt.

Die FGKiKP stärken die Kompetenz von Familien insbesondere mit behinderten oder chronisch kranken Kindern, Frühgeborenen, Kindern mit Regulationsstörungen und bei anderweitig belastenden Lebenssituationen. Sie klären Eltern auf, zum Beispiel zur motorischen Entwicklung und zum entwicklungsfördernden Umgang mit ihren Kindern. Ihre Leistungen erbringen sie bei Hausbesuchen oder in Begleitung zu weiteren Angeboten. Sie vermitteln bei Bedarf weitere Hilfen und sind so – ebenso wie z.B. die Familienhebammen – Lotsinnen und Lotsen durch die zahlreichen Angebote der Frühen Hilfen. *FGKiKP arbeiten freiberuflich oder in Festanstellung, z.B. bei Gesundheits- oder Jugendämtern und bei Trägern der Jugendhilfe.*

(vgl. Definition Familien-Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen und -pfleger, NZFH, 2017)

Im Landkreis Pfaffenhofen war bis Ende 2018 eine Familien- Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin (FGKiKP) im Rahmen der Frühen Hilfen, ausschließlich in selbstständiger Tätigkeit, aktiv. Aktuell, 2024, sind bereits 6 Familien- Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen (FGKiKP) im Landkreis Pfaffenhofen im Rahmen der Frühen Hilfen, ebenfalls in ausschließlich selbstständiger Tätigkeit, tätig.

#### 4.2) Haushalts-Organisations-Training (HOT) und Haushaltscoaching in den Frühen Hilfen

##### Haushaltsorganisationstraining (HOT)

*Das HaushaltsOrganisationsTraining® (HOT) richtet sich an Familien, denen die angemessene Versorgung ihrer Kinder nicht mehr aus eigener Kraft gelingt und denen grundlegende Kenntnisse der Haushaltsführung fehlen.*

(vgl. Definition „HOT (HaushaltsOrganisationsTraining), Caritas, 2016)

Die Leistungen einer im Rahmen eines Haushalts-Organisations-Training (HOT) tätigen Fachkraft, werden, jeweils an die spezifische Situation einer betroffenen Familie angepasst, in den Wohnräumen der Familie erbracht. Die Eltern werden von Fachkräften dabei angeleitet und unterstützt, ein neues Konzept zur Haushaltsführung zu erarbeiten, um so den Bedürfnissen ihrer Kinder (wieder) gerecht werden zu können. Die Fachkräfte erreichen dies durch Vermittlung neuer Systeme der Haushaltsführung und das Einüben neuer Verhaltensmuster durch die Eltern.

Dieses Angebot der Frühen Hilfen wird von der KoKi Pfaffenhofen seit Ende 2016 eingesetzt. Im Gegensatz zu den Angeboten der Frühen Hilfen, die durch GFBs ausgeübt werden, handelt es sich beim Haushalts-Organisations-Training im Landkreis Pfaffenhofen um keine Langzeitmaßnahme. Die Unterstützung findet in einem vorab klar definierten zeitlichen Rahmen und Umfang statt.

Bislang initiierte die KoKi Pfaffenhofen in einem Fall ein Haushalts-Organisations-Training. Die durchführende Fachkraft wurde von einem freien Träger zur Verfügung gestellt. Das Haushalts-Organisation-Training fand einen positiven Abschluss Anfang 2017.

### Haushaltscoaching in den Frühen Hilfen

Vergleichbar mit einem Haushalts-Organisations-Training (HOT) werden HaushaltscoachInnen eingesetzt, um Familien grundlegende Kenntnisse der Haushaltsführung zu vermitteln, die ansonsten nicht mehr in der Lage dazu wären, ihre Kinder aus eigener Kraft angemessen zu versorgen.

Diese Schulung richtet sich an Fachkräfte – beispielsweise Familienpfleger\*innen, Hauswirtschaftler\*innen o.ä. – die als Coaches für Haushaltsorganisation in Familien bedarfsorientiert eingesetzt werden. In drei Themen-Blöcken werden folgende Inhalte erarbeitet:

1. Organisationsstruktur des Jugendamts und KoKi (Arbeiten im KoKi-Netzwerk, Auftragsklärung Kollegiale Beratung)
2. Selbstverständnis, Rolle und Kommunikation als Haushaltscoach (Abgrenzung zur SPFH, Beziehungsaufbau und –gestaltung, Gesprächsführung mit Eltern, Motivation zur Mitarbeit, Einbeziehen von Kindern, Umgang mit Rückschritten)
3. Hauswirtschaftliche Fachinhalte (Auffrischung des Wissens nach individueller Abfrage nach der Anmeldung)

(vgl. Schulung zur Fachkraft für Haushaltscoaching in den Frühen Hilfen, ZBFS-Bayerisches Jugendamt, 2021)

Analog zum Haushalts-Organisations-Training (HOT) handelt es sich beim Haushaltscoaching in den Frühen Hilfen um eine Unterstützung in einem klar vordefinierten Zeitrahmen und Umfang.

### 4.3) Schreibaby-Aufkleber

In Kooperation mit den Koordinierenden Kinderschutzstellen der Region 10 beteiligte sich die KoKi Pfaffenhofen an dem Informationsaufkleber für Eltern von „Schreibabys“. Demnach wird direkt nach der Geburt in jedes U-Heft eines Neugeborenen durch die Hebammen der Ilmtalklinik Pfaffenhofen dieser Schreibabyaufkleber geklebt. Das Kinderuntersuchungsheft haben die Eltern meist zügig zur Hand. Durch das feste Einkleben in das jeweilige U-Heft wird ein Verlust des Informationsblattes ausgeschlossen. Ziel ist es, Eltern mit „Schreibabys“ frühzeitig Anlaufstellen und Kontaktadressen zur Unterstützung an die Hand zu geben, an welche sie sich bei Bedarf wenden können. Mit Hilfe des Aufklebers möchte man betroffene Familien möglichst früh erreichen und Anlaufstellen nennen. Eine mögliche Recherche nach entsprechenden Unterstützungssystemen in der belasteten Situation bleibt den Eltern somit erspart. Neben den allgemeinen Anlaufstellen wie Schreibbaby-Ambulanzen sind auch die Telefonnummern aller KoKis der Region 10 abgedruckt.

Neben den Kontaktadressen, sind zudem erste Verhaltensmaßnahmen gegenüber dem Kind und die persönliche Haltung dargestellt, wenn das Kind unermüdlich schreit.

**Fachberatungsstelle für die junge Familie KoKi Pfaffenhofen**

**Landkreis PFAFFENHOFEN a.d. Ilm**

### Mein Kind schreit und schreit - was hilft?

**Was sie immer versuchen sollten:**

- **Beruhigen** (Zureden, Vorsingen, sanftes Wiegen, Körper- und Blickkontakt, Massage, Spaziergang etc.)
- Unterstützung durch Partner, Freunde, Verwandte einholen

**Das Schreien Ihres Kindes wird für Sie unerträglich - was tun?**

- Baby vorsichtig im Bett ablegen
- **Tief durchatmen** - Zeit zum Beruhigen (hinsetzen oder kurz den Raum verlassen)
- Unterstützung durch Partner, Freunde, Verwandte einholen
- Professionelle Beratungsangebote nutzen

**Bitte schütteln Sie Ihr Kind auf keinen Fall !**

### Beratungs- und Hilfsangebote

**Kinderarzt / Klinik**

**Schreibbaby-Ambulanz**  
KJF Klinik St. Elisabeth gGmbH

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)  
Neuburg / Donau  
Tel. **08431 54-3100**  
E-Mail: [spz@sankt-elisabeth-klinik.de](mailto:spz@sankt-elisabeth-klinik.de)  
[www.sankt-elisabeth-klinik.de](http://www.sankt-elisabeth-klinik.de)

**kbo-Kinderzentrum München – überregionales Krisentelefon**

Tel. **0800 7100900**  
(kostenfreie Rufnummer)  
Freitag, Samstag, Sonntag, Feiertage  
von 19 bis 22 Uhr

**KoKi der Region 10**

- Pfaffenhofen a. d. Ilm, Tel. 08441 27-387
- Ingolstadt, Tel. 0841 305-45 815
- Eichstätt, Tel. 08421 70-3024
- Neuburg-Schrobenhausen, Tel. 08431 57-431

**KoKi Netzwerk Frühe Kindheit**

Bundesstiftung Frühe Hilfen

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Ilmtal KLINIKEN**

[landkreis-pfaffenhofen.de](http://landkreis-pfaffenhofen.de)

#### 4.4) Sprechstunde Ilmtalklinik und Kreissaalbesichtigung

Einmal wöchentlich erfolgt eine Außensprechstunde der KoKi Pfaffenhofen an der Ilmtalklinik Pfaffenhofen. Dabei werden frischgebackene Eltern auf der Geburtsstation besucht und über das Angebot der KoKi

Pfaffenhofen aufmerksam gemacht und Informationsmaterial ausgehändigt. Für den Säugling erhalten die Eltern eine Bade Ente, auf welcher ebenfalls die Kontaktdaten der KoKi Pfaffenhofen abgebildet sind. Die Außensprechstunde wird durch eine KoKi Kraft durchgeführt, während ihrer Abwesenheit wird diese durch die beiden anderen KoKi Kräfte übernommen, sodass eine lückenlose Sprechstunde auf der Geburtsstation gewährleistet werden kann. Neben dem Kontakt mit den frischgebackenen Eltern, wird darüber hinaus ebenso der Kontakt mit dem Klinikpersonal, schwerpunktmäßig dem Krankenpflegepersonal, gepflegt. Diese Form der Kooperation und Netzwerkarbeit erleichtert Eltern zudem ganz niedrigschwellig, Hilfsangebote der KoKi anzunehmen und den Kontakt zur Beratungsstelle im Nachgang aufzunehmen.

Weiter nimmt die KoKi Pfaffenhofen an den monatlich stattfindenden Kreissaalbesichtigungen der Ilmtalklinik Pfaffenhofen teil. In diesem Rahmen werden die (werdenden) Eltern ebenfalls über das Hilfsangebot der KoKi Pfaffenhofen informiert sowie Informationsmaterial bei Interesse ausgehändigt. Durch den unverbindlichen Rahmen im Zuge der Kreissaalbesichtigung, können bereits Erstberatungen zu bestimmten Themen und Fragen stattfinden. Interessierte Eltern finden folglich auf diese Weise den ersten und ungezwungenen Zugang zur Beratungsstelle und deren unterschiedlichen Angebote. Auch können Eltern bezogen auf ihre Fragen und Anliegen direkt an, passende Anlaufstellen weitervermittelt werden.

Mit dem persönlichen Kontakt und Präsenz sowohl durch die wöchentliche Außensprechstunde, als auch durch die monatliche Anwesenheit während der Kreissaalbesichtigung, wird der Wiedererkennungswert sichergestellt. Eltern haben somit einen weniger anonymen Zugang zur Beratungsstelle, was die Hemmschwelle deutlich minimiert Kontakt zu suchen, sollte es nach der Geburt des Kindes Schwierigkeiten oder Beratungsbedarf geben, da die Fachkräfte der KoKi bereits durch einen persönlichen Kontakt bekannt sind. Auch können durch bereits stattgefundene Beratungen in der Klinik, bei erneuter Kontaktaufnahme an Gespräche angeknüpft werden, die Vorgeschichte der jeweiligen Familie ist dadurch bereits bekannt, eine Entlastung und Unterstützung ist schneller möglich.

#### 4.5) Hilfsangebot – wellcome

Beim wellcome-Angebot handelt es sich um ein ehrenamtliches Angebot zur Entlastung von Familien im ersten Lebensjahr ihres Kindes.

Gegründet wurde das Projekt im Jahr 2002 von Rose Volz-Schmidt in Hamburg. Aktuell erhalten Familien Unterstützung durch wellcome bundesweit an 250 Standorten zusammen mit lokalen Partnern. Der Landkreis Pfaffenhofen bildet hierbei einen Standort für Familien ab. Das Angebot richtet sich an Eltern oder Familien im Landkreis Pfaffenhofen, die in der ersten Zeit nach Geburt ihres Kindes keine Unterstützung durch die eigene Familie oder Freunde erhalten können.

Eine ehrenamtliche Kraft, wellcome-Engel genannt, besucht eine Familie im Rahmen des Angebots über 1-2 Termine zu ca. 2-3 Stunden pro Woche und hilft dabei ganz praktisch im Alltag, um die betreute Familie zu entlasten. Vor Einsatzbeginn muss jede ehrenamtliche Kraft ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Der Einsatz ist flexibel und jederzeit veränder- und anpassbar. Für die Eltern entsteht ein kleiner Kostenbeitrag, jedoch immer unter Betrachtung der finanziellen Lage der jeweiligen Familie.

Frau Ritzmann-Sander ist als Mitarbeiterin der KoKi Pfaffenhofen als Koordinatorin im Landkreis Pfaffenhofen tätig. Sie ist für alle regionalen Belange das wellcome-Angebot betreffend verantwortlich. Auch ist diese für die Betreuung der eingesetzten ehrenamtlichen Kräfte verantwortlich und Ansprechpartner. Die Wellcome - Koordinatorin ist für regelmäßig stattfindende Kooperationsgespräche mit allen Ehrenamtlichen verantwortlich,

sodass diesen eine Plattform für Austausch und Reflexion gegeben wird. Bei Bedarf erhält jede ehrenamtliche Kraft Einzelfallberatung und Coaching durch die Mitarbeiterin der KoKi Pfaffenhofen.

#### 4.6) Offener Babytreff

Der im Frühjahr 2025 ins Leben gerufene offene Babytreff wird einmal monatlich durch die KoKi Pfaffenhofen angeboten. Ziel des niedrigschwelligen Angebots ist es, Schwangeren und (werdenden) Eltern einen Raum für Begegnung zu schaffen. Der offene Babytreff der KoKi Pfaffenhofen kann von Schwangeren sowie (frischgebackene) Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren wahrgenommen werden. Es handelt sich hierbei um kein starres Programm, mit festen Anmeldungen und einer bestehenden Gruppe. Vielmehr soll durch das offene und unbürokratische Konzept ein flexibler Zugang ermöglicht werden. Mit der Anwesenheit einer KoKi Fachkraft und einer Gesundheits-, Familien- und KinderkrankenpflegerIn erhalten Schwangere und (werdende) Eltern währenddessen fachlich fundierte Beratung, entsprechend ihren Beratungsanliegen. Auch können durch das offene Konzept positive gruppenspezifische Prozesse entstehen, Kontakte geknüpft werden und selbst entwickelte Helfersysteme entstehen.

Der offene Babytreff findet einmal monatlich mittwochs für eineinhalb Stunden im Vorraum des großen Sitzungssaals des Landratsamtes Pfaffenhofen statt. Es steht ein großzügiger Gruppenraum zur Verfügung, welcher nach Bedarf mit Tischen, Stühlen sowie für ältere Kinder mit Turmmatten und ausreichend Spielzeug ausgestattet werden kann. Der Zugang ist barrierefrei und kinderwagenfreundlich. Auch erhalten die Eltern die Möglichkeit ihr Kind zu Wickeln und zu Wiegen.

Besonders die Anfangszeit im Wochenbett bringt viele Unsicherheiten und Herausforderungen mit, auch das Gefühl isoliert zu sein. Der Besuch an dem offenen Babytreff gibt den Eltern die Möglichkeit Sicherheit mit dem Säugling zu erhalten und somit wieder ein Stück mehr am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen sowie sich ein Netzwerk in unmittelbarer Nähe aufzubauen.

Ebenso wird die Personengruppe der Alleinerziehenden mit dem niedrigschwelligen Angebot angesprochen. Explizit auf Alleinerziehende liegt eine besonders große Last, diese sind häufig vollständig auf sich alleine gestellt und somit doppelt belastet, mit der möglichen Folge der sozialen Isolation und Überlastung.

Eltern mit Migrationshintergrund können von dem offenen Konzept Babytreff ebenso deutlich profitieren. Mit dem ungezwungenen offenen Konzept können erste Kontakte geknüpft und Sprachbarrieren abgebaut werden. Ein erster Schritt zur Integration und Vernetzung in ihrem Sozialraum wird möglich.

Mit dem offenen Babytreff wird eine niedrigschwellige Plattform geschaffen, sich mit anderen Eltern ungezwungen in einer Gruppenatmosphäre auszutauschen oder bei Bedarf eine individuelle psychosoziale Beratung durch die anwesenden Fachkräfte in Anspruch zu nehmen. Auch soll mit Hilfe des Angebots die Vermittlung von Angeboten des Netzwerks Frühe Hilfen erleichtert werden. Durch die Teilnahme an dem offenen Babytreff besteht bereits der erste Kontakt zu den Frühen Hilfen, die Inanspruchnahme von weiteren Hilfsangeboten fällt auf diese Weise leichter. Infomaterialien und Flyer aus dem multiprofessionellen Netzwerk der KoKi Pfaffenhofen liegen während des gesamten Babytreffs aus, sodass Eltern hierzu einen ungezwungenen Zugang zu frühkindlichen Anlaufstellen und Unterstützungssystemen erhalten.

Das Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenlos, ebenso ist eine Anmeldung nicht notwendig. Mit dieser Voraussetzung werden neben regelmäßigen und festen Teilnehmern auch die Möglichkeit geschaffen, spontan und zeitlich unabhängig zur Gruppe hinzuzukommen. Je nach Situation und aktuellen Lebenslage der jeweiligen Familie.

## 5. Kinderschutz

### 5.1) Risiko und Schutzfaktoren im Säuglings- und Kleinkindalter

Unterschiedliche Risikofaktoren können das Aufwachsen von Säuglingen und Kleinkindern negativ beeinflussen. Neben erblichen, familiären haben auch gesellschaftliche oder individuelle Faktoren einen enormen Einfluss auf die Entwicklung des Säuglings.

Ein wesentlicher Schutzfaktor im Säuglings- und Kleinkindalter ist Prävention, die Frühen Hilfen verstehen sich als ein wesentlicher Teil des präventiven Kinderschutzes. Mit dem Unterstützungsangebot der KoKi möchte man (werdende) Eltern mit ihren Kindern möglichst frühzeitig unterstützen, sodass Überforderungssituationen und in der Folge mögliche Gefährdungen für Kinder vorgebeugt werden können. Auch sollen mögliche Risikofaktoren, wie eine psychische Erkrankung der Eltern, minimiert werden, in dem die Familie passgenaue und individuelle Hilfe erhält. Dabei gilt es, jede einzelne Familiensituation zu betrachten und individuelle Unterstützung zu bieten. Folglich sollen durch Hilfen der KoKi Frühwarn- und Fördersysteme geschaffen werden, sodass Risikofaktoren für Säuglinge und Kleinkinder minimiert und Schutzfaktoren erhöht werden. Prävention ist schließlich der beste Kinderschutz.

### 5.2) Formen von Kindeswohlgefährdung

Die Arten, welche eine Kindeswohlgefährdung sein können, sind vielfältig und unterschiedlich. Häufig ist die Form der Kindeswohlgefährdung nicht sehr eindeutig und kann mehrdimensional sein. Eine Gefährdung eines Kindes kann sich durch eine körperliche und seelische Vernachlässigung zeigen. Dies ist durch fehlende Körperhygiene, keine altersentsprechende und völlig verdrehte Kleidung beispielsweise erkennbar. Aber auch bei Untätigkeit werden der Erziehungsberechtigten bei Entwicklungsverzögerungen.

Weitere Formen von Gewalt sind dieser einer seelischen Misshandlung sowie Gewalt. Dazu zählen neben Essens- und Liebesentzug, Drohungen, Erpressungen oder auch Erniedrigungen. Aber auch körperliche und sexuelle Misshandlung sind Formen von Kindeswohlgefährdung. (u.a. schlagen, treten, schupsen, Zugang zu pornografischen Materialien, Veröffentlichung des Kindes auf kinderpornografischen Seiten)

Weiter ist sexualisierte Gewalt (blaue Flecken, Gewalteinwirkungen / Verletzungen im Genitalbereich, Po ...) eine weitere Form, welche eine Kindeswohlgefährdung darstellen kann. Es können in Fällen einer Kindeswohlgefährdung ein oder mehrere Formen auftreten. Auch schließen sich die Formen gegenseitig nicht aus. Die genaue Differenzierung ist häufig herausfordernd und nicht sehr eindeutig.

### 5.3) Abgrenzung KoKi und Kindeswohlgefährdung

Die KoKi Pfaffenhofen ist in der Abteilung Familie, Jugend, Bildung nicht für die Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung zuständig. Dies erfolgt ausschließlich durch das Sachgebiet 52 Soziale Dienste. Werden der KoKi jedoch gewichtige Anhaltspunkte, welche auf eine mögliche Gefährdung hinweisen bekannt, so müssen diese umgehend an den Sozialdienst weitergeleitet werden.

Die Beratung und Unterstützungsangebote der KoKi Pfaffenhofen beruhen stets auf Freiwilligkeit. Bei Bekanntwerden einer Kindeswohlgefährdung kann je nach Situation die Freiwilligkeit nicht mehr gewährleistet werden, weshalb eine weitere Begleitung der Familie bei Kindeswohlgefährdung durch die KoKi Pfaffenhofen nicht mehr stattfindet.

Eine transparente Kommunikation mit der betroffenen Familie ist Grundvoraussetzung. Im Rahmen der Erstberatung und folgender Hilfeinstallierung werden die Eltern über die genaue Abgrenzung zur Tätigkeit zum Sozialdienst informiert.

#### 5.4) ISEF-Beratung 0-3 Jahren

Bei der ISEF-Beratung handelt es sich um eine fachliche Beratung von Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern und Jugendlichen stehen, bei der Einschätzung einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Zwei Mitarbeiterinnen der KoKi Pfaffenhofen übernehmen hier die Beratung für die Altersgruppe von 0-3 Jahren. Eine weitere Kollegin aus dem Bereich Jugendhilfe im Strafverfahren übernimmt die ISEF Beratung für die Altersgruppe 4 bis 18 Jahre. Im Falle der Abwesenheit beider KoKi Mitarbeiterinnen, übernimmt die Sachgebietsleitung der KoKi Pfaffenhofen die fachliche Beratung. Somit ist eine durchgehende Möglichkeit der ISEF-Beratung gewährleistet. Parallel hierzu besteht ein Funktionspostfach, welches die betroffenen Fachkräfte ebenfalls kontaktieren können und Beratung erhalten.

Grundlage der ISEF-Beratung ist der §8b SGB VIII: Fachliche Beratung und Begleitung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

*(1) Personen, die beruflich im Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen, haben bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung im Einzelfall gegenüber dem örtlichen Träger der Jugendhilfe Anspruch auf Beratung durch eine insoweit erfahrene Fachkraft.*

Weitere Grundlagen der ISEF-Beratung sind das seit 01.01.2012 gültige Bundeskinderschutzgesetz, sowie das Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG).

## 6. Qualitätssicherung

Um die fachliche Arbeit der Fachberatungsstelle für die junge Familie fortlaufend weiterzuentwickeln, finden unterschiedliche Qualitätssicherungsmaßnahmen statt. Dabei ist die wöchentliche Teamsitzung ein wesentlicher Baustein, diese wird durch die Sachgebietsleitung geleitet und geführt. Weiter finden einmal jährlich Konzepttage statt, an welchen die bewusste Auseinandersetzung der täglichen Netzwerkarbeit und Arbeit der Frühen Hilfen erfolgt. Das interdisziplinäre Netzwerk der KoKi Pfaffenhofen wird dabei ebenso geprüft, mögliche Kooperationen verstärkt und gegebenenfalls verändert. Bestehende Standards und Bedarfe der Familien werden analysiert, geprüft und angepasst. Somit werden in enger Abstimmung mit dem Netzwerk die neuen Pläne und Projekte etabliert und umgesetzt.

Zudem stehen den KoKi Fachkräften mehrmals jährliche Supervisionstermine statt. Die Teilnahme an Arbeitskreisen, Fortbildungen und Fachtagen sind einmal jährlich möglich und sind weitere wesentliche Säulen zur Qualitätssicherung in der Fachberatungsstelle.

Die mehrmals jährlich stattfindende Jahres- und Kooperationsgespräche mit den eingesetzten Kräften der Frühen Hilfen und den ehrenamtlichen Wellcome Kräften ermöglichen weiterhin eine Reflexion und Anpassung der bestehenden Arbeit in den Familien. Bedarfe können so direkt aus dem Netzwerk gewonnen werden.

Auch werden den eingesetzten Fachkräften der Frühen Hilfen mehrmals jährlich etwa acht Mal, kostenfreie Supervisionstermine zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise können Fallkonstellationen unter professioneller Begleitung besprochen werden, es entstehen neue Wege und Visionen, welche für den Hilfeverlauf der Familie positiv sein können.

## **7. Ausblick – neue Bedarfe für junge Familien im Landkreis Pfaffenhofen**

Die KoKi Pfaffenhofen ist fortlaufend bemüht, ein tragfähiges regionales Netzwerk zu knüpfen und zu pflegen, einige der beteiligten Netzwerkpartner sind bereits unter Punkt 3.3.1 aufgeführt worden. Sodass Schwangeren und (werdenden) Eltern eine Anlaufstelle im Landkreis zur Verfügung steht die an stabile Netzwerkstrukturen für die Zielgruppe 0-3 Jahre weiter vermitteln kann.

Aktuell zeichnet sich immer stärker ein Wandel der Hilfebedarfe im Landkreis Pfaffenhofen ab. Insbesondere im Bereich der Unterstützung von Flüchtlingsfamilien sowie Eltern mit Psychischer- oder Suchterkrankung, werden die Unterstützungsmöglichkeiten durch die KoKi und die Frühen Hilfen genauer eruiert und werden immer wieder überprüft werden müssen.

Im Rahmen der Netzwerkarbeit werden die genannten Themen sowohl im Rahmen von persönlichen Austauschgesprächen, als auch gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen voraussichtlich immer mehr Raum einnehmen.

Die Erweiterung, Stärkung und Pflege des regionalen Netzwerkes, im Besonderen in Bezug auf den Gesundheitsbereich, ist für die KoKi Pfaffenhofen in den kommenden Jahren daher weiterhin ein besonderer Schwerpunkt. Letztlich kann eine optimale Vernetzung auch dazu beitragen, mögliche Kindeswohlgefährdungen möglichst frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Für das kommende Jahr ist die weitere Verfestigung und Etablierung des offenen Babytreffs im Fokus. Ebenso muss der Bedarf für einen weiteren offenen Babytreff im nördlichen Landkreis eruiert werden. Hierfür besteht bereits ein enger Austausch mit dem Netzwerkpartner Bürgerhaus Manching. Die Evaluation der neuen Telefonsprechstunde zur Einzelfallberatung wird ebenso ein weiterer Teil der KoKi Arbeit 2026 sein.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der netzwerkbezogenen Kinderschutzkonzeption der KoKi Pfaffenhofen mit Beschluss vom 19.03.2018 zu. Die Kinderschutzkonzeption wurde im Landkreis veröffentlicht und ist die Arbeitsgrundlage der Fachberatungsstelle für die junge Familie KoKi Pfaffenhofen.

## **8. Quellenverzeichnis**

- ❖ „Gesundheitsorientierte Familienbegleitung in den Frühen Hilfen (GFB) Leistungsprofil“, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017
  
- ❖ Definition Familienhebammen, Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017

- ❖ Definition Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und –pfleger (FGKiKP), Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), 2017
  
- ❖ Definition „HOT (HaushaltsOrganisationsTraining), Caritas, 2016
  
- ❖ Sozialgesetzbuch VIII
  
- ❖ Diverse Webpräsenzen der Netzwerkpartner:
  - Webpräsenz Ilmtalklinik Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Danuviusklinik Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Frauenklinik, Klinikum Ingolstadt, 2025
  - Webpräsenz SpDi Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Johanniter Tagespflege, 2025
  - Webpräsenz Jugend und Elternberatung / Erziehungsberatung, Caritas Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Erziehungsberatungsstelle AWO Rohrbach, 2025
  - Webpräsenz Nachbarschaftshilfen, Caritas Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Frühförderstelle Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Prop e.V., 2025
  - Webpräsenz Ilios Pfaffenhofen, 2025
  - Webpräsenz Wirbelwind Ingolstadt, 2025
  - Webpräsenz Frauen beraten e.V. Ingolstadt, 2025
  - Webpräsenz Regens-Wagner OH Pfaffenhofen, 2025
  
- ❖ Flyer Schwangerenberatungsstelle Pfaffenhofen, 2025
  
- ❖ FreePik (Titelbild)